

III-84 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP

Bericht
der
Bundesregierung

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962,
über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1983/84 und über den
Jahresabschluß zum 30. Juni 1984

Jahresbericht
und
Jahresabschluß 1983/84
des
ERP-Fonds

Wien, im November 1984

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1983/84 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 13. November 1984 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1983/84 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

GLIEDERUNG

	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1983/84 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik	7
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1983/84	10
I. Allgemeines	10
II. ERP-Kreditkommission	11
1. Zuständigkeit	11
2. Zusammensetzung	11
3. Tätigkeit	12
a) Großkredite	12
aa) Energie	12
bb) Industrie, Gewerbe und Handel	12
cc) ERP-Sonderprogramme	13
dd) ERP-Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten, Bergbaugebieten und in bestimmten Problemgebieten Oberösterreichs“	13
ee) ERP-Sonderprogramm „Obersteiermark“	14
ff) ERP-Sonderprogramm „Wiener Neustadt und Neunkirchen“	14
b) Mittelkredite	15
III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	15
1. Zuständigkeit	15
2. Zusammensetzung	15
3. Tätigkeit	16
IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	17
1. Zuständigkeit	17
2. Zusammensetzung	17
3. Tätigkeit	17
V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft	18
1. Zuständigkeit	18
2. Zusammensetzung	18
3. Tätigkeit	18
a) Landwirtschaft	18
b) Forstwirtschaft	19
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds	20
C. Das Vermögen des ERP-Fonds	21
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1984	21
Statistischer Anhang:	
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1983/84 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der aus Sonderprogrammen gewährten Kredite (Nationalbankblock und Eigenblock) — Aufgliederung nach Sektoren	29
Tabelle A 1: — detto — Staffelung nach Kredithöhe	30
Tabelle A 2: — detto — Aufgliederung nach Laufzeit	31
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1983/84 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)	32
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1984	34
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1984 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1983/84	35

A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1983/84 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK

1. Das Jahr 1983 war nach einer mehrjährigen Stagnations- und Rezessionsphase vor allem durch den Beginn der Konjunkturerholung gekennzeichnet. Österreich verzeichnete 1983 ein Wachstum des realen Brutto-Inlandsproduktes von 1,9% und lag mit diesem Wert über dem Durchschnitt der europäischen OECD-Länder von +1,0%. Der Durchschnitt aller OECD-Länder war mit +2,5% jedoch etwas höher. In der ersten Jahreshälfte 1984 kam es zu einer weiteren Erholung der Konjunktur.

Konjunktur- und
strukturpolitischer
Miteinsatz

Das Gesamtvolumen des ERP-Programms 1983/84 für Investitionskredite und sonstige Leistungen erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 2 102,3 Millionen Schilling; davon entfielen auf Kredite 1 920,0 Millionen Schilling und auf sonstige Leistungen nach § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes 182,3 Millionen Schilling.

Insgesamt gesehen wurden die Ziele des Jahresprogrammes 1983/84 verwirklicht.

Der ERP-Fonds konnte im Betrachtungszeitraum unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit auf den ausländischen Märkten, zur Strukturverbesserung in allen geförderten Bereichen und wiederum einen beachtlichen Beitrag zur Unterbringung der freien Arbeitskräfte leisten. So ist mit den Mitteln dieses Geschäftsjahres in den Bereichen Industrie, Gewerbe und Handel, im Bereich Energie und im Rahmen der Sonderprogramme die Schaffung von 1 993 zusätzlichen Arbeitsplätzen bereits erfolgt bzw. in absehbarer Zeit zu erwarten.

In allen Sektoren des ERP-Fonds wurde im Wirtschaftsjahr 1983/84 den strukturpolitischen Aspekten ein besonderes Augenmerk zugewendet. Im Bereich Industrie und Gewerbe konnten vor allem auch durch innovatorische Maßnahmen (Einführung neuer Produktionsverfahren bzw. neuartiger Produkte) Strukturverbesserungen erzielt werden.

Im Rahmen der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, für Bergbauggebiete und für bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen konnten in Betrieben mit vorwiegend standortunabhängigem Absatz und mit einem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Sonderprogramme

Von den für Mittelkredite des Sektors Industrie, Gewerbe und Handel vorgesehenen 50 Millionen Schilling wurden infolge der (aufgrund von Parallelaktionen) sehr geringen Nachfrage lediglich 2 Millionen Schilling vergeben. Die restlichen 48 Millionen wurden deshalb in das ERP-Großkreditverfahren übertragen.

Die tatsächliche Inanspruchnahme ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Erfüllung des Jahresprogramms 1983/84

	Jahresprogramm 1983/84 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1983/84 aus dem Jahresprogramm 1983/84 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (In- vestitionskredite)			
Energie (Elektrizitätswirt- schaft)	100 000 000	100 000 000	—
Industrie, Gewerbe und Han- del:			
Großkredite	720 000 000	911 000 000	+ 191 000 000
Mittelkredite	50 000 000	2 000 000	— 48 000 000
Sonderprogramm für grenznahe Entwicklungs- gebiete	250 000 000	318 895 746	+ 68 895 746

(Fortsetzung nächste Seite)

Erfüllung des Jahresprogramms 1983/84 (Fortsetzung)

	Jahresprogramm 1983/84 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1983/84 aus dem Jahresprogramm 1982/83 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
Sonderprogramm Ober- steiermark	150 000 000	120 100 000	- 29 900 000
Sonderprogramm Region Wr. Neustadt—Neun- kirchen	50 000 000	23 900 000	- 26 100 000
Fremdenverkehr	230 000 000	230 000 000	—
Verkehr	120 000 000	120 000 000	—
Land- und Forstwirtschaft ..	250 000 000	250 000 000	—
	<u>1 920 000 000</u>	<u>2 075 895 746</u>	<u>+ 155 895 746 *)</u>

II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2
des ERP-Fonds-Gesetzes (son-
stige Leistungen)

Wirtschaftliche Förderung
von Entwicklungsländern
(§ 5 Abs. 2 Z 1):

Indienkredit	24 800 000	} Zur Erfüllung der vorgesehenen Förderung reserviert
Technische Hilfe	50 000 000	
Förderung der Beistellung von Ausrüstungen für Entwicklungsländer	50 000 000	
Starthilfe	10 000 000	

Investitions- und Aufschlie-
ßungskredite (§ 5 Abs. 2
Z 2):

Kommunalkredit AG	40 000 000	} In Anspruch genommen
Bürgschaftseinrichtungen (§ 5 Abs. 2 Z 3 a):		
Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H.	7 500 000	

*) Reste aus Sonderprogrammen 30. Juni 1983	137 052 746
zuzüglich Verzichte 1983/84	18 843 000
	<u>155 895 746</u>

Erläuterungen zur Tabelle „Erfüllung des Jahresprogramms 1983/84“

Sektor Industrie, Gewerbe und Handel, Groß- und Mittelkredite

Die Mittel der Positionen „Energie“ wurden programmgemäß voll vergeben.

In der Position „Industrie, Gewerbe und Handel — Großkredite“ wurden, nicht wie im Ansatz vorgesehen, Kredite in der Höhe von 720 Millionen Schilling, sondern von 911 Millionen bewilligt. Der Differenzbetrag von 191,0 Millionen Schilling wurde aus der Position „Mittelkredite“ (48,0 Millionen Schilling) und aus dem Rest der Sonderprogramme des Wirtschaftsjahres 1982/83 abgedeckt.

ERP-Sonderprogramme

Das Jahresprogramm sah unter den „Sonderprogrammen“ für die Vergabe von ERP-Krediten für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete sowie für die ERP-Regionalförderungen Obersteiermark und Wr. Neustadt-Neunkirchen insgesamt 450 Millionen Schilling vor. Zu diesem Betrag kommen Reste aus dem Wirtschaftsjahr 1982/83 in Höhe von 137 052 746 Schilling und Verzichte in Höhe von 18 843 000 Schilling hinzu, woraus sich ein Gesamtbetrag von 605 895 746 Schilling ergibt. Die gesamte Kreditvergabe in den Sonderprogrammen betrug 462 895 746 Schilling, der verbleibende Rest in Höhe von 143 000 000 Schilling wurde zur Gänze für die Großkredite für Industrie, Gewerbe und Handel aufgewendet.

Für Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 182 300 000 Schilling bereitgestellt, wovon 134 800 000 Schilling noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1983/84 auf Bundesländer (Energie, Groß- und Mittelkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt—Neunkirchen, Verkehr, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	10	45 330 000	2,18
Kärnten	29	300 506 000	14,48
Niederösterreich	72	379 920 000	18,30
Oberösterreich	33	381 630 000	18,38
Salzburg	19	155 100 000	7,47
Steiermark	49	497 910 000	23,99
Tirol	24	200 700 000	9,67
Vorarlberg	6	74 500 000	3,59
Wien	9	40 300 000	1,94
Summe ...	251	2 075 896 000	100,00

Verteilung der ERP-Industriekredite 1983/84 (einschließlich Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1983
Burgenland	30 000 000	2,18	0,89
Kärnten	248 996 000	18,10	5,07
Niederösterreich	246 400 000	17,91	18,67
Oberösterreich	320 700 000	23,31	28,94
Salzburg	3 500 000	0,25	2,46
Steiermark	391 800 000	28,48	17,65
Tirol	49 000 000	3,56	6,05
Vorarlberg	62 500 000	4,54	4,02
Wien	23 000 000	1,67	16,25
Summe ...	1 375 896 000	100,00	100,00

10

Ein Vergleich der prozentuellen Vergabe der ERP-Kredite mit dem Anteil der einzelnen Bundesländer an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie zeigt, daß die Steiermark, Kärnten, Vorarlberg und Burgenland mehr ERP-Förderungen erhalten haben, als ihrem Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen entspricht. Der Grund für die relativ höheren Förderungsbeträge für die Steiermark, für Kärnten und für das Burgenland ist vor allem in den für Teile dieser Bundesländer gültigen Sonderförderungsaktionen zu sehen. Der ERP-Fonds hat damit den regionalpolitischen Intentionen der Bundesregierung besonders Rechnung getragen.

Konjunktur- und
Stabilisierungspolitik
der Bundesregierung

2. Die österreichische Bundesregierung verstärkte 1983 ihre Bemühungen zur Bewältigung der Folgen der internationalen Wirtschaftsabschwächung. Die zur Finanzierung zusätzlicher Maßnahmen notwendige Kreditaufnahme trug zu einer Zunahme des Budgetdefizites bei. Für das Budget 1984 setzte sich die Bundesregierung eine vorsichtige Absenkung des Nettodefizites zum Ziel und führte zu diesem Zweck ein Bündel von Maßnahmen durch (u. a. Anhebung der Mehrwertsteuer, Senkung des Ausgabentrends).

Infolge der schwachen Wirtschaftsentwicklung im In- und Ausland verlangsamte sich der Preisauftrieb. Im Jahresdurchschnitt 1983 war der Verbraucherpreisindex nur um 3,3% höher als im Vorjahr. Der Preisschub ab Jahresbeginn 1984 ließ die Inflationsrate zwar noch einmal bis 6% ansteigen, doch wird bis Jahresende wieder ein Rückgang auf 5% erwartet und für 1985 ein weiterer Rückgang auf höchstens 4%.

Entgegen den Prognosen der Wirtschaftsforscher schloß die Leistungsbilanz 1983 mit einem negativen Saldo von 1,3 Milliarden Schilling. Der Hauptgrund für diese Entwicklung lag in der verstärkten Importnachfrage im Zuge der angekündigten Mehrwertsteuererhöhung.

Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des 22. ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1983 bis Mitte 1984)

Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr (in Prozenten)

Quartal	1983		1984	
	III	IV	I	II
Bruttoinlandsprodukt	+ 2,3	+ 4,5	+ 3,7	+ 1,6
Bruttoanlageinvestitionen	- 1,4	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,9
<i>davon Ausrüstungsinvestitionen</i>	- 2,4	+ 1,8	+ 4,5	+ 10,4
<i>davon bauliche Investitionen</i>	- 0,5	+ 4,0	+ 2,0	- 1,5

Quelle: WIFO

Nach dem schweren Rückschlag der Investitionstätigkeit im Jahre 1982 wurde im Herbst 1983 der Tiefpunkt des Investitionszyklus erreicht. In den ersten beiden Quartalen 1984 belebte sich die Investitionstätigkeit deutlich, wobei die Investitionen bisher weitgehend aus dem Cash-flow und nicht sosehr aus Krediten finanziert wurden. Der Investitionstest des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung vom Frühjahr rechnet für 1984 mit Industrieinvestitionen in der Höhe von 35,1 Milliarden Schilling, was eine reale Zunahme von 15,4% gegenüber 1983 darstellt.

Entsprechend den Investitionsplänen für 1984 werden die Investitionen der Konsumgüterindustrie (+ 22,0%) und die der Investitionsgüterindustrie (+ 21,9%) relativ stark ansteigen, während die Investitionen der Grundstoffindustrie um 10,8% gegenüber 1983 geringer sein werden.

Auf die Nachfrage nach ERP-Investitionskrediten hat sich die weitere Belebung der Investitionskonjunktur, die sich schon vor Ende des Wirtschaftsjahres abzeichnete, im Berichtszeitraum 1983/84 noch nicht ausgewirkt.

B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1983/84

I. Allgemeines

Über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen der Geschäftsführung des ERP-Fonds auf Gewährung von Groß- und Mittelkrediten entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission, soweit die Entscheidung nicht an eine Fachkommission delegiert wurde.

Für Kredite des Fremdenverkehrs, der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

II. ERP-Kreditkommission

1. Zuständigkeit:

Für die Entscheidung über Investitionskreditanträge auf den Sektoren Energie sowie Industrie, Gewerbe und Handel ist die ERP-Kreditkommission zuständig.

Für die Behandlung besonders dringlicher Kreditanträge im Rahmen der ERP-Sonderprogramme ist eine Sonderkommission, bestehend aus 4 Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet.

Anträge der Geschäftsführung des ERP-Fonds betreffend Mittelkredite (Kredithöhe zwischen 100 000 S und 500 000 S) werden von einem zweigliedrigen ständigen Unterausschuß der ERP-Kreditkommission behandelt.

2. Zusammensetzung:

Die Zusammensetzung der ERP-Kreditkommission bis 7. November 1983 war wie folgt:

Vorsitzender:

HÄUSER, Ing. Rudolf, Vizekanzler a. D.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat.

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat, Rechtsanwalt;
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;
 FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter, Abg. zum Salzburger Landtag;
 GROSCHUPF, Dkfm. Dr. Roman;
 LACHS, Dr. Thomas, Direktor;
 MALINA-ALTZINGER, Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat;
 MAYR, Hans, Vizebürgermeister, Amtsführender Stadtrat;
 RAIDL, Dkfm. Dr. Claus J., Vorstandsdirektor;
 SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor-Stellvertreter;
 VOGL, Dkfm. Dr. Helmuth, Landesrat.

Mitglieder der Sonderkommission:

MAYR, Hans, Vizebürgermeister, Amtsführender Stadtrat;
 SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat;
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;
 LACHS, Dr. Thomas, Direktor.

Mitglieder des Unterausschusses für Mittelkredite:

SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat;
 LACHS, Dr. Thomas, Direktor.

Die Zusammensetzung der ERP-Kreditkommission ab 8. November 1983 ist wie folgt:

Vorsitzender:

MAYR, Hans, Vizebürgermeister, Amtsführender Stadtrat.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat.

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat, Rechtsanwalt;
 DITZ, Dr. Johannes;
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;
 FREYSCHLAG, Fritz, Präsident;
 GROSCHUPF, Dkfm. Dr. Roman;
 KAPRAL, Dr. Peter;
 MALINA-ALTZINGER, Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat;
 SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor-Stellvertreter;
 TUMPEL, Mag. Herbert;
 WEHSELEY, Dkfm. Hans.

12

Mitglieder der Sonderkommission:

SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat;
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;
 TUMPEL, Mag. Herbert;
 WEHSELY, Dkfm. Hans.

Mitglieder des Unterausschusses für Mittelkredite:

DORN, Dkfm. Dr. Helmut;
 TUMPEL, Mag. Herbert.

3. Tätigkeit:

a) Großkredite

aa) Energie

Am Sektor Energie wurden 4 ERP-Kredite in Höhe von zusammen 79 Millionen Schilling für den Ausbau von Wasserkraftwerken (davon 3 Kleinkraftwerke) bewilligt. Ein ERP-Kredit in Höhe von 10 Millionen Schilling wurde für die Erweiterung eines kalorischen Kraftwerkes (Kraft-Wärme-Kupplung) vergeben. 1 Projekt mit 11 Millionen Schilling betraf Verteilanlagen für Wärme aus einer Kraft-Wärme-Kupplung.

Verteilung der ERP-Energiekredite auf Sparten 1983/84

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen		ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		S	%	S	%		
Kraftwerke	5	89 000 000	89,00	360 355 000	24,70		
Verteilanlagen für Fernwärme	1	11 000 000	11,00	64 926 000	16,94		
Summe ...	6	100 000 000	100,00	425 281 000	23,51		

bb) Industrie, Gewerbe und Handel

Im Wirtschaftsjahr 1983/84 des ERP-Fonds wurden 78 ERP-Großkredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 1 373 896 000 S vergeben, wodurch Gesamtinvestitionen von rund 5,5 Milliarden Schilling ermöglicht wurden.

Im Rahmen des Normalverfahrens wurden davon 48 ERP-Kredite mit zusammen 911 000 000 S bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 4,4 Milliarden Schilling).

Im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten und Kohlenbergbaugebieten, im Eisenerzbergbauggebiet und in bestimmten entwicklungs- und strukturschwachen Problemgebieten Oberösterreichs gelangten 21 ERP-Kredite mit zusammen 318 896 000 S zur Vergabe (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 824 Millionen Schilling).

Im Rahmen des ERP-Sonderprogramms Obersteiermark wurden sechs ERP-Kredite mit zusammen 120 100 000 S bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 218,7 Millionen Schilling). Weitere Anträge lagen im Rahmen dieses Sonderprogramms nicht vor.

Drei Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 23,9 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 50,2 Millionen Schilling) konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wiener Neustadt und Neunkirchen bewilligt werden. Auch in diesem Sonderprogramm lagen keine weiteren Anträge vor.

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1983/84 im Normalverfahren 5% per anno.

Die Laufzeit betrug zwischen fünf und zehn Jahren.

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Geschäftsjahr 1983/84 folgende besondere Kreditkonditionen:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei bis fünf Jahren 1% per anno, für die restliche Laufzeit 5%.

Die Laufzeit der Kredite betrug bis zu 15 Jahre, davon zwei Jahre — jedoch im Falle von Neugründungen auch bis zu fünf Jahren — tilgungsfrei.

Kredite für Großvorhaben des Sektors Energie weisen investitionsbedingt eine längere Laufzeit auf.

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1983/84

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Eisenerzeugende Ind.	1	130 000 000	14,27	478 000 000	27,20		
Erdölindustrie	1	60 000 000	6,59	720 700 000	8,33		
Stein- und keramische Industrie	3	37 500 000	4,12	155 969 000	24,04		
Glasindustrie	1	8 000 000	0,88	51 022 000	15,68		
Chemische Industrie	5	88 500 000	9,71	465 902 000	18,99		
Papierindustrie	2	30 000 000	3,29	140 083 000	21,42		
Papierverarbeitende Industrie ..	3	81 500 000	8,95	570 775 000	14,28		
Holzverarbeitende Industrie ...	4	12 500 000	1,37	58 176 000	21,49		
Nahrungsmittelindustrie	2	11 000 000	1,21	34 433 000	31,95		
Gießereiindustrie	1	5 000 000	0,55	15 740 000	31,77		
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	1	2 000 000	0,22	11 085 000	18,04		
Maschinen- und Stahlbauindustrie	3	19 000 000	2,09	94 315 000	20,15		
Eisen- und Metallwarenindustrie	3	6 000 000	0,66	24 424 000	24,57		
Elektroindustrie	6	332 000 000	36,44	1 209 911 000	27,44		
Textilindustrie	4	53 500 000	5,87	212 357 000	25,19		
Bekleidungsindustrie	1	5 500 000	0,60	16 181 000	33,99		
Graphisches Gewerbe	7	29 000 000	3,18	152 126 000	19,06		
Summe ...	48	911 000 000	100,00	4 411 199 000	20,65		

cc) ERP-Sonderprogramme

Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen der Sonderprogramme nach Bundesländern 1983/84

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen
		S
Burgenland	4	30 000 000
Kärnten	2	42 996 000
Niederösterreich	8	110 400 000
Oberösterreich	4	79 200 000
Steiermark	12	200 300 000
Summe ...	30	462 896 000

dd) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, des Burgenlandes, der Süd- und Oststeiermark, Kärntens und Osttirols, in Kohlenbergbaugebieten, und im Eisenerzbergbaugebiet sowie in bestimmten entwicklungs- und strukturschwachen Problemgebieten Oberösterreichs.

14

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für grenznahe Entwicklungsgebiete auf Branchen 1983/84

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Stein- und keramische Industrie	4	41 500 000	13,01	136 747 000	30,35		
Sägeindustrie	1	20 000 000	6,27	82 047 000	24,38		
Holzverarbeitende Industrie ...	2	23 000 000	7,21	66 572 000	34,55		
Nahrungsmittelindustrie	1	50 000 000	15,68	113 788 000	43,94		
Lederverarbeitende Industrie ..	1	10 000 000	3,14	33 545 000	29,81		
Gießereindustrie	1	60 000 000	18,83	182 204 000	32,93		
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	1	10 500 000	3,29	28 040 000	37,45		
Maschinen- und Stahlbauindustrie	3	66 696 000	20,91	96 575 000	69,06		
Eisen- und Metallwarenindustrie	1	3 000 000	0,94	8 400 000	35,71		
Elektroindustrie	3	23 000 000	7,21	47 245 000	48,68		
Textilindustrie	2	8 900 000	2,79	22 812 000	39,01		
Bekleidungsindustrie	1	2 300 000	0,72	5 768 000	39,88		
Summe ...	21	318 896 000	100,00	823 743 000	38,71		

ee) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Obersteiermark auf Branchen 1983/84

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Chemische Industrie	1	15 100 000	12,57	26 101 000	57,85		
Holzverarbeitende Industrie ...	1	1 600 000	1,34	5 956 000	26,86		
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	1	5 900 000	4,91	7 972 000	74,01		
Elektroindustrie	3	97 500 000	81,18	178 714 000	54,56		
Summe ...	6	120 100 000	100,00	218 743 000	54,90		

ff) ERP-Sonderprogramm Wiener Neustadt und Neunkirchen

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Region Wr. Neustadt—Neunkirchen auf Branchen 1983/84

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Chemische Industrie	1	7 500 000	31,38	18 596 000	40,33		
Textilindustrie	1	6 400 000	26,78	9 795 000	65,34		
Graphisches Gewerbe	1	10 000 000	41,84	21 796 000	45,88		
Summe ...	3	23 900 000	100,00	50 187 000	47,62		

b) Mittelkredite

Es wurden 4 Kreditansuchen mit einem Betrag von insgesamt 2 000 000 S genehmigt. Die hiedurch geförderten Gesamtinvestitionen erreichten eine Höhe von 6 659 000 S. Für Mittelkredite betrug der Zinsfuß 5% per anno; die Laufzeit lag zwischen fünf und zehn Jahren.

Die Nachfrage nach ERP-Mittelkrediten war auch 1983/84 sehr gering, sodaß von den hierfür vorgesehenen 50 Millionen Schilling nur ein Betrag von 2 000 000 S ausgenützt wurde. Der nicht ausgenützte Restbetrag in Höhe von 48 000 000 S wurde wie in den Vorjahren der Sparte Industrie, Gewerbe und Handel (Normalverfahren) zugeschlagen.

Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1983/84

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		
Holzverarbeitende Industrie ...	1	500 000	25,00	1 065 000	46,95
Maschinen- und Stahlbauindustrie	1	500 000	25,00	2 580 000	19,38
Eisen- und Metallwarenindustrie	1	500 000	25,00	2 110 000	23,70
KFZ-Werkstätten	1	500 000	25,00	904 000	55,31
Summe ...	4	2 000 000	100,00	6 659 000	30,03

III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite**1. Zuständigkeit:**

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeit der ERP-Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug:

	Höchstlaufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neubauten	15 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen	8—12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezimmern, Zentralheizungen, Liften oder Generalrenovierungen der Küche bestehen	5—10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen, usw.	5 Jahre	1 Jahr
Schwimmbäder	15 Jahre	2 Jahre
Kurmittelhäuser	15 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5% p. a.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

16

Mitglieder: (bis 7. November 1983):

KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg;
 KRÖLL, Hans-Jörg;
 MAYR, Dkfm. Helmut;
 REICHL, Ing. Hermann, Landesrat;
 SCHIMKA, Dr. Paul, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

Mitglieder: (ab 8. November 1983):

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburgs, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;
 KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg;
 KRÖLL, Hans-Jörg;
 MAYR, Dkfm. Helmut;
 SCHIMKA, Dr. Paul, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

3. Tätigkeit:

Die ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr drei Sitzungen abgehalten. Weiters fanden vier Sitzungen des Unterausschusses statt. In diesen Sitzungen wurden insgesamt 38 ERP-Kredite mit zusammen 230 Millionen Schilling bewilligt.

Wie in den Vorjahren wurden durch diese bewilligten ERP-Kredite besonders die Bemühungen der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft nach Qualitätssteigerung und Modernisierung der Beherbergungs- und Verpflegungsbetriebe und damit Erhaltung des internationalen Standards wesentlich unterstützt.

ERP-Kredite des Fremdenverkehrs 1983/84

(Beträge in 1 000 S)

Bundesland	Beherbergung		Verpflegung		Kurmittelhaus		Schwimmbad		Total		%
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Burgenland	1	4 800	—	—	—	—	—	—	1	4 800	2,09
Kärnten	3	27 400	1	2 600	—	—	—	—	4	30 000	13,04
Niederösterreich . .	1	7 900	—	—	1	15 000	—	—	2	22 900	9,96
Oberösterreich . . .	2	10 500	1	5 800	—	—	—	—	3	16 300	7,09
Salzburg	4	22 500	4	20 700	—	—	—	—	8	43 200	18,78
Steiermark	2	22 000	2	4 900	—	—	1	2 500	5	29 400	12,78
Tirol	11	68 900	1	2 500	—	—	1	5 000	13	76 400	33,22
Vorarlberg	1	4 000	—	—	—	—	—	—	1	4 000	1,74
Wien	1	3 000	—	—	—	—	—	—	1	3 000	1,30
Summe	26	171 000	9	36 500	1	15 000	2	7 500	38	230 000	100,00

Verteilung der ERP-Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1983/84

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Beherbergung	26	171 000 000	74,35	445 758 000	38,36		
Verpflegung	9	36 500 000	15,87	78 830 000	46,30		
Schwimmbäder	2	7 500 000	3,26	18 649 000	40,22		
Kurmittelhaus	1	15 000 000	6,52	82 882 000	18,10		
Summe	38	230 000 000	100,00	626 119 000	36,73		

IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Verkehr fallen.

Die zu einem Projekt aufzubringende Eigenkapitalsquote betrug mindestens ein Drittel des Gesamtvolumens; die Laufzeiten der Kredite wurden in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt.

	Maximale Laufzeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen	20 Jahre
Größere Zu- und Umbauten	15 Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen bestehender Verkehrseinrichtungen	10 Jahre
Schleplifte	5 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5% p. a.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Verkehr.

Mitglieder (bis 7. November 1983):

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Salzburg;
 FRIESE, Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg;
 SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor;
 SCHÖFFEL, Dr. Günther, Generaldirektor, Kommerzialrat;
 STIDL, Alois, Sekretär;
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

Mitglieder (ab 8. November 1983):

Die angeführten Mitglieder wurden am 8. November 1983 von der Bundesregierung unverändert wiederbestellt.

3. Tätigkeit:

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1983/84 vier Sitzungen abgehalten, in denen 13 ERP-Kredite mit zusammen 120 Millionen Schilling bewilligt wurden.

Im Vordergrund standen dabei Modernisierungen und Kapazitätserhöhungen von Seilbahnen sowie die Ergänzung solcher Anlagen durch Schleplifte. Auch für die Erschließung touristischer Entwicklungsgebiete konnten ERP-Mittel gewährt werden.

Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1983/84

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		
Seilbahnen	7	94 200 000	78,50	310 892 000	30,30
Sessellifte	2	13 000 000	10,83	33 872 000	38,38
Schleplifte	4	12 800 000	10,67	25 633 000	49,94
Summe ...	13	120 000 000	100,0	370 397 000	32,40

V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Mitglieder (bis 7. November 1983):

FRIESENBICHLER, Johann, Sekretär;
 KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;
 SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;
 TILLIAN, Rudolf, Ökonomierat, Bürgermeister a. D., Landtagspräsident a. D.;
 WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c.;
 ZELLNIG, Franz, Bürgermeister.

Darüber hinaus standen dieser Kommission bis 7. November 1983 nachstehende Experten für forstwirtschaftliche Fragen zur Verfügung:

KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;
 KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretär;
 SCHNEIDER, Viktor, Bürgermeister;
 STÖGNER, Gregor, Abgeordneter zum Nationalrat, Landessekretär, Vizepräsident der Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für Oberösterreich;
 STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor;
 WEICHSELBERGER, Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

Mitglieder (ab 8. November 1983):

KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;
 MAITZEN, Fritz, Vizepräsident, Landessekretär;
 SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;
 SCHOBER, Albin, Staatssekretär a. D., Abgeordneter zum Nationalrat, Bundesvorsitzender der SPÖ-Bauern;
 WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c.;
 ZELLNIG, Franz, Bürgermeister.

Experten für forstwirtschaftliche Fragen (ab 8. November 1983):

DIRNGRABNER, Erich, Abgeordneter zum OÖ. Landtag;
 KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;
 KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretär;
 PFEIFER, Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;
 STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor;
 WEICHSELBERGER, Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

3. Tätigkeit:

Die ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1983/84 sieben Sitzungen abgehalten, in denen 112 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 250 Millionen Schilling bewilligt wurden.

a) Landwirtschaft

In den drei Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft 1983/84 für den Sektor Landwirtschaft abgehalten hat, konnten 52 ERP-Kredite mit zusammen 200 Millionen Schilling bewilligt werden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betragen rund 493,6 Millionen Schilling.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsvorhaben; der Kreditnehmer hatte zu den Gesamtinvestitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aus selbst aufzubringenden Eigenmitteln bzw. Fremdmitteln (Bankkredite usw.) beizusteuern.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Komplette Neubauten	12—15 Jahre,
Erweiterungsbauten	8 Jahre,
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung Elektrifizierung }	10 Jahre,
Agrarische Operationen	15 Jahre.

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal zwei Jahre.

Die Kreditzinsen betragen 5%, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen und agrarischen Operationen, für die nur 3% berechnet wurden.

Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1983/84

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Silos	9	37 300 000	18,65	95 495 000	39,06
MZ-Lagerhallen	24	41 100 000	20,55	101 624 000	40,44
Molkereien	11	98 100 000	49,05	235 512 000	41,65
Umstellungsbedingte Maßnahmen	4	6 100 000	3,05	14 319 000	42,60
Elektrifizierung	2	2 400 000	1,20	4 981 000	48,18
Diverse	2	15 000 000	7,50	41 642 000	36,02
Summe ...	52	200 000 000	100,00	493 573 000	40,52

Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1973/74 bis 1983/84

Sparte	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen	51,0	41,3	57,3	41,0	47,9	64,9	57,7	52,5	54,6	47,2	39,2
Mischfutterwerke	9,4	6,1	7,3	13,1	17,7	—	—	—	—	—	—
Umstellungsbedingte Maßnahmen	9,8	11,3	2,4	2,1	2,1	10,9	16,0	8,0	7,9	1,8	3,0
Elektrifizierung	2,6	2,8	4,7	2,1	3,4	4,1	8,7	3,9	—	1,3	1,2
Molkereien	22,6	27,1	21,6	15,1	27,9	20,1	11,6	15,4	14,0	28,1	49,1
Agrarische Operationen ..	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu- und Nebenerwerb ...	—	—	0,4	4,2	—	—	—	0,4	0,4	—	—
Diverse	4,1	11,4	6,3	22,4	1,0	—	6,0	19,8	23,1	21,6	7,5
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurden 60 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 50 Millionen Schilling bewilligt.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsmaßnahmen; der Kreditwerber hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aufzubringen.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt, sie betrug maximal:

Aufforstung	15 Jahre,
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	12 Jahre,
Holzbringung (Maschinen)	5 Jahre,
sozialpolitische Maßnahmen	10 Jahre.

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug bis zu zwei Jahre, bei Aufforstungsmaßnahmen bis zu drei Jahre.

20

Die Kreditzinsen betragen für den Kreditwerber 5%, niedrigere Zinssätze galten für folgende Sparten:

Aufforstung	1½%,
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	3%,
sozialpolitische Maßnahmen	3%.

Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1983/84

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Aufforstung	13	12 940 000	25,88	19 641 000	65,88		
Waldaufschließung	31	24 710 000	49,42	37 022 000	66,74		
Holzbringung	15	12 080 000	24,16	20 628 000	58,56		
Sozialpolitische Maßnahmen ..	1	270 000	0,54	732 000	36,89		
Summe ...	60	50 000 000	100,00	78 023 000	64,08		

Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1973/74 bis 1983/84

Sparte	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84
Aufforstung	1,3	20,3	19,8	19,5	15,4	20,4	18,3	17,7	11,0	13,7	25,9
Waldaufschließung	59,7	59,0	56,9	44,5	66,4	66,6	61,5	61,3	64,7	66,8	49,4
Holzbringung	29,6	9,6	21,9	29,6	18,2	2,0	17,8	21,0	21,5	16,5	24,2
Sozialpolitische Maßnahmen	9,4	11,1	1,4	6,4	—	11,0	2,4	—	2,8	3,0	0,5
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 50 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte als Beitrag des ERP-Fonds bereitgestellt.

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 24,80 Millionen Schilling bereit, womit Indien nunmehr über insgesamt 1 244,48 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln verfügt; hievon haften zur Zeit noch 442,89 Millionen Schilling aus.

Im Rahmen der Förderung der Entwicklungsländer sah der ERP-Fonds im Berichtsjahr für die Beistellung von Ausrüstungen einen Betrag in Höhe von 50 Millionen Schilling vor.

Mit Beschluß des Ministerrates im Juni 1964 wurde ein Verfahren genehmigt, durch das Kredite gewährt werden, welche die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern zum Ziel haben (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches). Diese Kreditaktion wird zu je 50% vom ERP-Fonds und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft finanziert. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das längere Zeit nur mäßig in Anspruch genommen worden ist, insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr wurde wieder ein Betrag von 10 Millionen Schilling zugeteilt.

Für die Österreichische Investitionskredit AG wurden bis 30. Juni 1983 Darlehen in der Gesamthöhe von 593 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt, die derzeit mit 491,1 Millionen Schilling aushaften; für die Österreichische Kommunalkredit AG wurden bis 30. Juni 1984 Darlehen in der Gesamthöhe von 688 Millionen Schilling bereitgestellt, die Aushaftung beträgt 518,6 Millionen Schilling.

Der Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. wurden bis 30. Juni 1984 insgesamt 250,17 Millionen Schilling als Treugut einschließlich der vom ERP-Fonds nicht abberufenen Zinsen zur Verfügung gestellt.

C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1984

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 26 und 27 Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 35) einen Überblick.

Aktiva

Zu Position I:

Für die in dieser Position ausgewiesenen Guthaben bestehen nachstehende Bindungen:

1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1983/84	1 554 007 702,63 S
2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen	20 732 685,77 S
3. Die für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“ gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank	1 180 302 941,85 S

Zu Position II:

Da die Jahresprogramme erhöht wurden, ist bei den Forderungen aus gewährten ERP-Krediten eine Erhöhung der Aushaftung um 233,0 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Die Erhöhung verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

Sektor Industrie	+ 133,7 Millionen Schilling
Sektor Landwirtschaft	– 1,1 Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft	+ 11,2 Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr	+ 4,5 Millionen Schilling
Sektor Verkehr	+ 84,7 Millionen Schilling
	<hr/>
	+ 233,0 Millionen Schilling

Zu Position III:

Da in den einzelnen Sparten keine neuen Mittel vergeben wurden, haben sich die Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen durch erfolgte Tilgungen um rund 30,29 Millionen Schilling per Saldo vermindert.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau	– 9,78 Millionen Schilling
Exportförderungen	– 33,16 Millionen Schilling
Indien-Kredit	– 15,20 Millionen Schilling
Türkei-Kredit	– 1,73 Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen	+ 23,32 Millionen Schilling
Investitionsbanken	+ 6,26 Millionen Schilling
Entwicklungsländer	+ 0,00 Millionen Schilling
	<hr/>
	– 30,29 Millionen Schilling

Die Verminderung bei den Darlehen für Exportförderungen resultiert aus Tilgungen der Kontrollbank AG.

Die Republik Indien hat zwei fällige Raten in der Gesamthöhe von 21,5 Millionen Schilling bezahlt. Für die neue Kreditvergabe an die Republik Indien wurden Auszahlungen in Höhe von 6,3 Millionen Schilling geleistet, sodaß sich die derzeitige Aushaftung um 15,20 Millionen Schilling verringert hat.

Der neue Kredit für die Republik Indien in Höhe von 127,0 Millionen Schilling wurde im Juli 1984 voll ausgenutzt, wodurch die Reduzierung der Aushaftung um rund 6,40 Millionen Schilling geringer wird.

22

Die Republik Türkei hat das aushaftende Obligo plangemäß um 1,4 Millionen Schilling rückgeführt.

Die unter Position III/8. ausgewiesenen Darlehen an Entwicklungsländer haben sich nicht verändert, da im Berichtsjahr keine Auszahlungen erfolgt sind.

Zu Position IV:

Diese Forderungen haben sich durch Tilgungen um rund 4,0 Millionen Schilling verringert.

Zu Position V:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten haben im Berichtszeitraum per Saldo eine Verminderung von rund 4,2 Millionen Schilling erfahren.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1984 im Eigenblock

	S
Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte)	114 650,27
Forstwirtschaft	25 091,20
	<hr/>
	139 741,47
Fremdenverkehrssektor	63 009 291,00
Verkehrssektor	7 209 717,95
Industrie und Gewerbe	11 034 512,11
	<hr/>
	81 393 262,53

Zu Position VI:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen.

Zu Position VII:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1984.

Passiva

Zu Position I:

Unter dieser Position wird das Fondsvermögen ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1984/85 zur Verfügung stehen.

Das Vermögen des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 8 839 Millionen Schilling auf 9 335 Millionen Schilling somit um rund 496 Millionen Schilling = 5,61% angestiegen. Die Erhöhung von 496 Millionen Schilling ergibt sich aus dem Jahreserfolg von 494 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgung in Höhe von 2 Millionen Schilling.

Zu Position II:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungs-Empfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Zu Position III:

Es ist in diesem Jahr keine Verbindlichkeit auszuweisen gewesen.

Zu Position IV:

Diese Position umfaßt die Rückstellungen für nicht genau errechenbare Vergütungen an Treuhänder des Fonds in Höhe von 307 796,93 S.

Weiters wurde für die Anschaffung einer Textverarbeitung, für Computersoftware sowie für diverse Investitionen eine Rückstellung in Höhe von 850 000 S gebildet.

Außer den in Position II/IV und VIII erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzschluß 30. Juni 1984 keine anderen Verbindlichkeiten.

Zu Position V:

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch dem Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage umfaßt diese Mehrerlöse.

Zu Position VI:

Im Wirtschaftsjahr 1983/84 wurde durch Neubildung die Rücklage für Abfertigungen im notwendigen Ausmaß, das ist um 305 747,40 S, erhöht.

Zu Position VII:

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in dem für erforderlich gehaltenen Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen II und III der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Verminderung um rund 9,8 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus Auflösungen wegen Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

Zu Position VIII:

Unter dieser Position scheint die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1984 festgestellte passive Rechnungsabgrenzung der Vergütungen an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1983/84 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Geschäfts- und Verwaltungsaufwand) wird der Personal- und Sachaufwand des Fonds ausgewiesen; hiebei handelt es sich um die Refundierung an den Bund für von diesem bezahlte Bezüge im Fonds verwendeter Bundesbediensteter und den vom Bund bestrittenen Sachaufwand sowie die Bezüge der Fondsangestellten.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1 519 936,83 S erhöht; der Sachaufwand um 153 169,65 S.

In Aufwandspost II werden die vertraglich festgelegten Vergütungen ausgewiesen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben. Auf Grund der um rund 202 Millionen Schilling gestiegenen Aushaftung hat sich die Vergütung um 274 733 S erhöht.

Die Aufwandspost V zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen.

Die Aufwandspost VI enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost VII steht im Zusammenhang mit der Post II der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlöse“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die Aufwandspost VIII enthält eine Zuweisung für zukünftige Anschaffungen, wie z. B. Computersoftware (Einzelbilanzenanalyse), Textautomat.

24

Die unter Ertragspost I ausgewiesenen Zinsenerträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 3,0 Millionen Schilling angestiegen.

Die Ertragspost II enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleichs gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Die „Außerordentlichen Erträge“ der Ertragspost III ergeben sich aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen.

Von den in der Ertragspost IV ausgewiesenen Erträgen entfallen 147 800 S auf Eingänge aus der Refundierung des Bundes für die gemeinsamen Sonderförderungsaktionen.

Das zweiundzwanzigste Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 494 Millionen Schilling ab.

Bilanz- und Tabellenteil

**Bilanz des ERP-
zum 30. Juni**

AKTIVA

I. 1. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank und Banken	3 675 937 179,20	
2. Effektenbestand	440 506 000,—	4 116 443 179,20
II. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten		
1. Industrie	359 024 940,02	
2. Landwirtschaft	1 167 249 891,87	
3. Forstwirtschaft	302 153 346,96	
4. Fremdenverkehr	1 514 553 125,—	
5. Verkehr	973 723 966,54	4 316 705 270,39
III. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen oder Treu- gut an diverse Einrichtungen		
1. Wohnbau	237 012 841,40	
2. Flüchtlingshilfe	—	
3. Exportförderung	324 597 375,—	
4. Indien-Kredit	442 891 322,66	
5. Türkei-Kredit	10 117 000,—	
6. Bürgschaftseinrichtungen	250 172 162,50	
7. Investitionsbanken	1 009 756 774,19	
8. Entwicklungsländer	111 178 023,07	2 385 725 498,82
IV. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Koh- len- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmit- telhilfe		
1. An den Bund aus Schuldübernahme		
a) (gem. BG Nr. 237/65)	4 096 000,—	
b) (gem. BG Nr. 644/73)	116 099 894,—	
c) (gem. BG Nr. 317/79)	11 635 975,31	
2. An Bergbaubetriebe	101 065 971,—	232 897 840,31
V. Forderungen aus notleidenden Krediten		81 393 262,53
VI. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1 476 900,—
VII. Rechnungsabgrenzung		152 175 833,61
		<u>11 286 817 784,86</u>

Fonds im Eigenblock**1984 in Schilling**

PASSIVA

I. Fondsvermögen		
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzung	6 419 340 767,67	
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen	1 554 007 702,36	
3. Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1984/85	<u>1 361 399 849,22</u>	9 334 748 319,25
II. Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungen		20 732 685,77
III. Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		—
IV. Rückstellungen		1 157 796,93
V. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblocks gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank		1 180 302 941,85
VI. Abfertigungsrücklage		582 503,40
VII. Wertberichtigungen zu Forderungen		748 770 748,57
VIII. Rechnungsabgrenzung		522 789,09
		<u>11 286 817 784,86</u>

**Erfolgsrechnung des ERP-Fonds
für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 30. Juni 1984
in Schilling**

AUFWAND

I. Geschäfts- und Verwaltungskosten		
1. Personalaufwand	12 950 037,46	
2. Sachaufwand	<u>1 567 641,79</u>	14 517 679,25
II. Vergütungen gemäß § 13 ERP-Fonds-Gesetz		15 777 285,99
III. Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 2, Z 3 b ERP-Fonds-Gesetz		759 699,54
IV. Sonstiger Aufwand		—
V. Anlagenabschreibung		563 550,—
VI. Wertberichtigungen zu Forderungen		36 475 638,89
VII. Dotierung der Haftungsrücklage aus Mehrerlösen		99 838 376,69
VIII. Dotierung sonstiger Rückstellungen		850 000,—
IX. Jahreserfolg		493 897 950,52
		<u>662 680 180,88</u>

ERTRAG

I. Zinsenerträge	517 273 758,86
II. Mehrerlöse aus Nationalbankmitteln gemäß § 3 Abs. 4 und 5 ERP-Fonds-Gesetz	99 838 376,69
III. Außerordentliche Erträge	45 416 989,67
IV. Sonstige Erträge	<u>151 055,66</u>
	<u>662 680 180,88</u>

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1983/84 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-	Prozentsatz	Höhe der	ERP-Kredit in	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		zusagen	aller gewährten ERP-Kredite	Gesamtinvestitionen	% der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%	
Energie	6	100 000 000	4,81	425 281 000	23,51	13,69
Industrie, Gewerbe und Handel						
a) Großkredite	78 *)	1 373 896 000	66,19	5 503 872 000	24,96	6,52
b) Mittelkredite	4	2 000 000	0,10	6 659 000	30,03	6,50
Landwirtschaft	52	200 000 000	9,63	493 573 000	40,52	10,39
Forstwirtschaft	60	50 000 000	2,41	78 023 000	64,08	11,07
Fremdenverkehr	38	230 000 000	11,08	626 119 000	36,73	12,48
Verkehr	13	120 000 000	5,78	370 397 000	32,40	13,83
Summe ...	251	2 075 896 000	100,00	7 503 924 000	27,66	8,42
davon:						
Nationalbankblock	55	900 000 000	43,35	3 948 716 000	22,79	7,10
Eigenblock	196	1 175 896 000	56,65	3 555 208 000	33,08	9,45
*) davon für Sonderprogramme	30	462 896 000				

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1983/84 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Staffelung nach Kredithöhe in 1 000 S

Sektor	100—250			251—500			501—1 000			1 001—5 000			5 001—10 000			über 10 000			insgesamt		
	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%
Energie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20 000	4,90	4	80 000	5,81	6	100 000	4,81
Industrie, Gewerbe und Handel	—	—	—	4	2 000	26,28	1	1 000	3,87	28	85 200	33,17	22	162 600	39,88	27	1 125 096	81,72	82	1 375 896	66,29
Landwirtschaft	—	—	—	—	—	—	11	8 600	33,31	26	57 200	22,27	13	96 500	23,66	2	37 700	2,74	52	200 000	9,63
Forstwirtschaft	6	1 030	100,00	15	5 610	73,72	22	16 220	62,82	17	27 140	10,57	—	—	—	—	—	—	60	50 000	2,41
Fremdenverkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	65 300	25,42	14	100 700	24,69	4	64 000	4,65	38	230 000	11,08
Verkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	22 000	8,57	3	28 000	6,87	4	70 000	5,08	13	120 000	5,78
Summe . . .	6	1 030	100,00	19	7 610	100,00	34	25 820	100,00	97	256 840	100,00	54	407 800	100,00	41	1 376 796	100,00	251	2 075 896	100,00
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i>	<i>6</i>	<i>1 030</i>	<i>0,05</i>	<i>19</i>	<i>7 610</i>	<i>0,37</i>	<i>34</i>	<i>25 820</i>	<i>1,25</i>	<i>97</i>	<i>256 840</i>	<i>12,37</i>	<i>54</i>	<i>407 800</i>	<i>19,64</i>	<i>41</i>	<i>1 376 796</i>	<i>66,32</i>	<i>251</i>	<i>1 075 896</i>	<i>100,00</i>

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1983/84 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Aufgliederung nach Laufzeit *) in 1 000 S

Sektor	Anzahl der Kredite	1—5 Jahre		6—10 Jahre		11—15 Jahre		16—20 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Energie	6	—	—	2	41 300	3	43 700	1	15 000	100 000
Industrie, Gewerbe und Handel										
a) Großkredite	78	21	199 400	57	1 174 496	—	—	—	—	1 373 896
b) Mittelkredite	4	2	1 000	2	1 000	—	—	—	—	2 000
Landwirtschaft	52	1	4 400	45	126 800	6	68 800	—	—	200 000
Forstwirtschaft	60	15	12 080	1	270	44	37 650	—	—	50 000
Fremdenverkehr	38	1	8 000	—	—	37	222 000	—	—	230 000
Verkehr	13	4	12 800	1	5 000	7	98 000	1	4 200	120 000
Summe . . .	251	44	237 680	108	1 348 866	97	470 150	2	19 200	2 075 896
<i>Prozentsatz aller gewährten</i>										
<i>ERP-Kredite</i>	—	—	11,45	—	64,98	—	22,65	—	0,92	100,00

*) Ohne Berücksichtigung der tilgungsfreien Anlaufzeit, die in der Regel 2 Jahre beträgt.

TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1983/84 nach Bundesländern
(EKK-Beschlüsse)

Bundesland	Energie			Industrie, Gewerbe und Handel					
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	7	205 500 000	1 008 463 000	1	500 000	2 110 000
Niederösterreich	1	11 000 000	64 926 000	14	135 000 000	1 058 517 000	2	1 000 000	3 484 000
Oberösterreich	1	10 000 000	42 682 000	8	241 500 000	1 222 279 000	—	—	—
Salzburg	2	37 700 000	223 896 000	1	3 500 000	25 802 000	—	—	—
Steiermark	2	41 300 000	93 777 000	5	191 000 000	521 075 000	1	500 000	1 065 000
Tirol	—	—	—	3	49 000 000	265 841 000	—	—	—
Vorarlberg	—	—	—	4	62 500 000	219 230 000	—	—	—
Wien	—	—	—	6	23 000 000	89 992 000	—	—	—
Summe ...	6	100 000 000	425 281 000	48	911 000 000	4 411 199 000	4	2 000 000	6 659 000

*) dazu Kredite in den Sonderprogrammen:

Burgenland	4	30 000 000	80 145 000			
Kärnten	2	42 996 000	105 776 000			
Niederösterreich	8	110 400 000	304 350 000			
Oberösterreich	4	79 200 000	224 822 000			
Steiermark	12	200 300 000	377 580 000	30	462 896 000	1 092 673 000
				78	1 373 896 000	5 503 872 000

TABELLE A 3

(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1983/84 nach Bundesländern
(Beschlüsse der Fachkommissionen)

Bundesland	Verkehr			Fremdenverkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	1	4 800 000	9 624 000	5	10 530 000	27 035 000
Kärnten	1	4 200 000	4 200 000	4	30 000 000	55 214 000	14	17 310 000	31 672 000
Niederösterreich	—	—	—	2	22 900 000	93 473 000	45	99 620 000	207 466 000
Oberösterreich	—	—	—	3	16 300 000	22 846 000	17	34 630 000	88 914 000
Salzburg	5	46 000 000	130 061 000	8	43 200 000	111 131 000	3	24 700 000	61 495 000
Steiermark	1	8 000 000	16 000 000	5	29 400 000	55 240 000	23	27 410 000	63 631 000
Tirol	6	61 800 000	220 136 000	13	76 400 000	268 376 000	2	13 500 000	34 257 000
Vorarlberg	—	—	—	1	4 000 000	6 100 000	1	8 000 000	20 000 000
Wien	—	—	—	1	3 000 000	4 115 000	2	14 300 000	37 126 000
Summe ...	13	120 000 000	370 397 000	38	230 000 000	626 119 000	112	250 000 000	571 596 000

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)

Stand 30. Juni 1984

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-	Prozentsatz	Höhe der Ge-	ERP-Kredit
		zusagen	aller gewährten ERP-Kredite	samtinvestitionen	in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie	98	3 277 816 000	11,09	46 018 094 675	7,1
Industrie, Gewerbe und Handel					
a) Großkredite	2 000	16 220 656 000	54,87	76 912 584 546	21,1
b) Mittelkredite	1 501	632 722 707	2,14	1 327 705 954	47,7
Landwirtschaft	1 347	3 655 074 400	12,36	7 170 537 731	51,—
Forstwirtschaft	1 365	719 605 600	2,44	1 060 668 871	67,8
Fremdenverkehr	1 184	3 418 000 000	11,56	8 874 251 436	38,5
Verkehr	294	1 638 800 000	5,54	4 368 056 292	37,5
Summe ...	7 789	29 562 674 707	100,00	145 731 899 505	20,3
davon aus: Nationalbankblock	3 536	19 148 298 707	64,77	120 833 574 175	15,9
Eigenblock	4 253	10 414 376 000	35,23	24 898 325 330	41,8

TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1984 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1983/84:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank		7 966 341 930,38
d a v o n		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	6 977 084 310,—	
Schwebende Verrechnung	10 191 208,—	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite	723 030 469,—	
Verfügbar zur Erfüllung künftiger Programme	256 035 943,38	
	<hr/>	
	7 966 341 930,38	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 220 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 220 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 176 Millionen Schilling erhöht.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um rund 220 Millionen Schilling auf, die auf die raschere Inanspruchnahme der Mittel zurückzuführen ist.

Die im Rahmen des Sonderprogrammes für grenznahe Entwicklungsgebiete zur Verfügung gestellten Mittel waren am 30. Juni 1984 voll ausgeschöpft.